

**Findbuch**  
**Stadtarchiv Wendlingen am Neckar.**  
**Bestand Unterboihingen**  
**1713-1940 (1948).**

Unterboihingen lässt sich erst ab dem Jahr 1327 vom benachbarten Oberboihingen urkundlich unterscheiden. Zu dieser Zeit war es der Hauptort einer kleinen Herrschaft der Grafen von Hohenberg, welche es 1336 an die Grafen von Aichelberg verkauften. 1356 kam der Ort an die Familie Rüß, die ihn 1382/83 an die Thumb von Neuburg veräußerten. Im Jahre 1438 erhielten die Schilling von Cannstatt die Ortsherrschaft und gaben diese 1479 an die Herren von Wernau weiter. Nach über 200 Jahren gelangte mit dem Aussterben des Unterboihinger Zweigs der Familie der Ort 1685 durch Heirat an die Specht von Bubenheim. Von diesen 1730 an die Landhofmeisterin von Würben, geborene von Grävenitz, verkauft, wurde Unterboihingen 1735 von Württemberg in Besitz genommen, jedoch 1739 an die Thumb von Neuburg weiterveräußert. 1805 kam der Ort endgültig zu Württemberg und gehörte zum Oberamt und späteren Landkreis Nürtingen. 1940 erfolgte der zwangsweise Zusammenschluss mit der Gemeinde Wendlingen.

Über die Anfänge des Gemeindecarchivs haben sich keine Nachrichten erhalten. Erst im 19. Jahrhundert lässt sich ein Registraturkasten auf dem Rathaus nachweisen. 1936 fertigte Archivpfleger Jakob Kocher eine Aufstellung des vorhandenen Archivguts an, die in der Reihe *Württembergische Archivinventare* erschien (14. Heft, 1938). Vom damaligen Bestand fehlen heute 12 Bände Gemeindepflegerechnungen zwischen 1768 und 1890, das Tagbuch der Gemeindepflegerechnung 1856-1859, zwei der vier angegebenen Rezeßbücher, das Gebäudeschätzungsprotokoll ab 1853, die Feldsteußerprotokolle von 1861 sowie ein Bund Bürgerrechtsverzichte. Nach dem Zusammenschluss mit Wendlingen wurden die Unterboihinger Akten in die Wendlinger Registratur eingeordnet und teilten fortan deren Schicksal. Bei der Neuverzeichnung der schriftlichen Überlieferung der Stadt Wendlingen am Neckar, die das Kreisarchiv Esslingen von Dezember 1995 bis Oktober 1996 durchführte, wurde diese Maßnahme wieder rückgängig gemacht und ein getrennter Bestand Unterboihingen gebildet. An den umfangreichen Arbeiten waren neben dem Unterzeichneten weitere Mitarbeiter des Kreisarchivs Esslingen beteiligt. Die Signierarbeiten übernahm Herr Damaschin Pop-Buia M. A. Die Umsetzung des Repertoriums in eine Druckdatei besorgte Frau Edda Handel M. A.

Der vorliegende Bestand umfasst 4,7 lfm Rechnungen (314 Nummern), 10 lfm Amtsbücher (177 Nummern) und 2,6 lfm Akten (211 Nummern). Die Unterlagen des Ortsarmenvereins Unterboihingen (0,05 lfm, 6 Nummern) und des Notariats Unterboihingen (0,07 lfm, 3 Nummern) gehörten nicht zur Überlieferung der Gemeinde und werden deshalb als Fremdprovenienzen gesondert aufgeführt. Die Überlieferung setzt mit einem Fleckenbuch (UB 34) im Jahre 1713 ein und reicht bis zum Zusammenschluss mit der Gemeinde Wendlingen im Jahre 1940.

Besondere Beachtung verdienen die ab dem Jahre 1743 – leider mit einigen Lücken – erhaltenen Bürgermeisterrechnungen, später Gemeindepflegerechnungen, da sie alle Ergebnisse aufführen, welche für die Gemeinde mit Kosten verbunden waren. Zu den wichtigsten Quellen gehören sicher auch die Gerichts- bzw. Gemeinderatsprotokolle, bei

denen allerdings zwischen 1809 und 1845 eine Lücke klafft. Anhand der ab 1798 vorhandenen Steuer- und Güterbücher sowie der ab 1799 vorhandenen Kaufbücher lassen sich die Besitzverhältnisse im Ort nachvollziehen. Bemerkenswert sind auch die Briefe der meist nach Nordamerika ausgewanderten Unterboihinger; sie finden sich in den Pflegrechnungen und den Inventuren und Teilungen. Aus dem für die Überlieferung einer Gemeinde üblichen Rahmen fällt das Dokument über die Ausgrabungen beim Römerkastell in Köngen aus dem Jahre 1784 (UA 161) heraus, das deshalb an dieser Stelle noch besonders erwähnt sei.

Esslingen am Neckar, im Juni 1997

Michael Konrad

*Das Findbuch liegt beim Hauptamt, Rathaus, Zimmer 1.09, zur Einsichtnahme aus.*

*Archivinventare des Landkreises Esslingen.  
Band 12. Wendlingen am Neckar II.  
ISBN-3-933235-03-0*